

Hallo Ihr Alle!

Eigentlich hatte ich diesen ersten Newsletter des neuen Jahres, der ja gleichzeitig eine erste "Geburtstagsausgabe" darstellt, mit vielen kapitalen Fischen vollstopfen wollen. Aber irgendwie lief das nicht nach Plan zusammen. Entweder wollte das Wetter nicht mitspielen, oder zur Abwechslung auch mal die Fische nicht so recht.

Die ersten Tage des neuen Jahres standen noch im Zeichen des heftigen Zyklons, der südlich durchgezogen und übel über Reunion hergefallen war. Ab dem 04. hatte sich die Lage dann beruhigt, alles ging ganz gut los. Das gilt sowohl für die Boote, die ab Mahe fischten, und am Drop gleich eine Handvoll Marline fingen. Aber auch hier: Mervin erwischte am Drop ebenfalls gleich einen. Und Bedier hatte dort am 05. einen Traumtag mit Marlin, 2 Sails und 2 dicken Gelbflossentunen. Christian hatte hingegen einen "Halben Tag", musste also im Bereich der Inseln bleiben, und sich mit einem Wahoo zufrieden geben. Das war schon ein erster Hinweis auf die sich entwickelnde Situation.

Am Sonntag, dem 06. herrschte dann strahlender Sonnenschein samt Ententeich. Das waren auch keine optimalen Bedingungen für unsere erste Ausfahrt des Jahres. Nebst Robin kam auch sein Neffe Graeme mit, der aus England zu Besuch war, und das letzte Mal vor 12 Jahren - auch hier - in irgendeiner Form geangelt hatte. Da wir in die Ebbe hinein fischten, und sich die ersten 3h ausser ein paar Bonitos überhaupt nichts tat, bekam ich schon schwerste Befürchtungen ob des in der Jahresabschlussbetrachtung so hervorgehobenen "nie ohne richtigen Fisch Nimbus". Aber irgendwann stieg dann doch mal ein Gelbflossentun der üblichen Grösse ein, und wenig später noch einer. Auch fanden wir später noch ein paar aktive Dorados, und konnten 3 Stück landen. Somit endete der Tag dann doch ganz ok, und Graeme kam auch zum Zuge.



Tags drauf hatten dann sowohl Mervin als auch Martin eine Charter, und für beide lief es identisch: Je einen Wahoo beim Trolling, und einige Fänge beim Grundfischen. Und nochmals 2 Tage später, am 09. hatte Martin quasi ein Deja vu: Wieder nur ein Wahoo. Dafür aber beim Grundangeln zumindest 3 schöne Empereor Snapper u.a. Für ein anderes Boot, "Trinity", sah es noch trüber aus. Dort kamen nur ein paar Bonitos an Bord.

Am Donnerstag, dem 10. war Christian dann mal wieder mit Gästen am Drop. Mit einem Barracuda, einem grossen Dorado und 4 sehr schönen Gelbflossentunen bis 25kg sah das dort draussen schon viel besser aus.



Aus diesen ersten Fängen des neuen Jahres liess sich schon herauslesen, dass sich die Aktivität ziemlich Richtung des Drops verschoben hatte. Daran ändert auch nicht wirklich etwas, dass Greg bzw. seine Gäste am 11. "drinnen" nochmal 2 Tuna und einen Dorado an einem halben Tag abgreifen konnten.

Denn der Trend manifestierte sich weiter: Am 13. machten Robin & ich eine weitere sonntägliche Ausfahrt. Diesmal nahmen wir Jörg mit, einen deutschen Freund auf Urlaub, der tatsächlich noch nie in seinem Leben in irgendeiner Form geangelt hatte (gibt's sowas?!). Ob ihn diese Tour nachhaltig infiziert hat, wage ich zu bezweifeln, denn diesmal war es wirklich zäh. Nach geschlagenen 4h ohne jegliche Aktivität - nichtmal ein Bonito erbarmte sich - gab es endlich Aktion in Form eines Doppelstrikes. Den einen Fisch, einen Gelbflossentun, bekamen wir ins Boot. Der Andere nahm in einem Wahnsinnsrun gut 200m Schnur, und war dann ab. Der war entweder zwei bis drei Köpfe grösser, oder aber foulhooked. Vermute allerdings Letzteres, denn so inselnah sind die Dicken rar. Immerhin hatten wir nun Fisch im Boot, und dazu gesellte sich etwas später noch ein sehr anständiger Dorado - Jörgs allererster Fisch soll natürlich auch gezeigt werden:





Das blieb auch nicht sein Letzter, denn die Bonitos kamen nun ebenfalls halbwegs in die Gänge. Und ganz zum Schluss an einem Unterwasserfelsen nördlich von Little Sister piffen nochmal 2 Leinen ab. Jörg landete seinen Dogtooth Tuna von ca. 5kg, während der andere Fisch sich kurz vorm Boot davon machte.



Auch das war insgesamt kein Tag für die Geschichtsbücher. Aber trotzdem hätte es auch schlechter laufen können. Ein anderes Boot hatte am gleichen Tag nur Bonitos, und ein Weiteres am Folgetag ebenfalls. Am 16. sah ich dann das neue Boot "Lady Caroline" vom Hotel l'Archipel mit Ruten und nun auch Outriggern bestückt einlaufen. Bin mal rüber, und hab das folgende Bild vom Tagesfang gemacht:



Gleichzeitig lief es am Drop doch weiter deutlich besser. Christian konnte einen Sail, erneut 2 dicke Tune und einen grossen Barracuda verzeichnen. Charlie sammelte dort ebenfalls einen Sail ein, und Martins Crew auf der kleineren "Makaira" am 18. noch einen und 2 Wahoos.

Zwischenzeitlich gab es auch ein paar Aktivitäten seitens der Spinn- und Fliegenfischer. Lucas aus Österreich, der mich über das Forum kontaktiert hatte, und auch vor Ort von mir noch ein paar Tipps bekam, fischte sowohl mit Greg vom Boot als auch einige Male vom Ufer. Dabei kam vom unvermeidlichen Garfish über Tun, Papageienfisch, Barracuda und Green Job bis hin zu verschiedenen Trevallyarten so ziemlich alles ans Band, das hier rumschwimmt. Er machte jedenfalls einen zufriedenen Eindruck, und das besonders hinsichtlich seines vom Ufer gefangenen, wirklich schönen Yellowspotted Trevally:





Greg hatte 2 Guidings für's Fliegenfischen. Beide Male mit Erfolg, neben einer Reihe von Snappern und Garfish kamen dabei auch ein schöner Doublespotted Queenfish und dieser Trumpetfish ans Licht.



Eigentlich hätte ich das auf Mahe ausgerichtete jährliche Marlin Slam Turnier am 19. mit Martin auf der "Venture"

videodokumentarisch begleiten sollen. Allerdings machte das Boot Scherereien, die sich auch nicht rechtzeitig beheben liessen. Also wurde das traurigerweise nix. Bin aber doch mit Barbara & Jörg, die am entsprechenden Tag nach Hause flogen, rüber. Hab den Beiden also noch ein wenig Mahe gezeigt, und war dann rechtzeitig zum Einlaufen der Boote auf Eden Island mit der Kamera am Start. Hier der Link für den YouTube-Clip zum Draufklicken:

<http://youtu.be/UQuxO9zvdRg>

Insgesamt nahmen 19 Boote teil. Wie bei diesem Turnier üblich geht es nur um den grössten Marlin, alles Andere zählt nicht. Gefangen wurden insgesamt 3 - ein Gestreifter von 63kg, ein Blauer von 88kg und ein Schwarzer von 109kg. Für diesen strich dann das Team "Special K" das Preisgeld von 250.000 SCR ein - Glückwunsch!



Da viele der Boote ohne Marlin gar nicht zum Einwiegen kamen, bin ich über die sonstigen Fänge nicht exakt informiert. Aber zumindest einen Sail, einen Doggie sowie eine Reihe Dorados und Wahoos konnte ich sichten. Gehe aber generell davon aus, dass mehr oder weniger ausschliesslich dicke Lures geschleppt wurden, und somit nicht allzu viel mehr erbeutet wurde.

Abends schnell zurück nach Praslin, und am Folgetag ging's dann mit Carlos & Ted wieder selbst hinaus. Haben gleich oben im Norden angefangen, da dort die Aktivität zuletzt noch am höchsten war. Noch auf dem Weg zum eigentlichen Startspot knallte ein Wahoo dann gleich zwei Mal auf einen meiner Lieblingslures, und nahm diesen gründlich auseinander, ohne allerdings hängen zu bleiben - sehr ärgerlich. Wenig später machte es allerdings ein Anderer "besser", und wir waren zumindest schon mal nicht mehr Schneider.





Zum Glück, denn dabei blieb es für viele lange und nur von gelegentlichen Bonitos unterbrochene Stunden. Egal was wir wo versuchten, es ging trotz optisch perfekter Bedingungen nichts mehr. Erst kurz vor Feierabend, als die Beiden schon weggedöst waren, gab es doch noch einen Biss. Da hatte sich doch tatsächlich noch ein Sail den quasi aus Verzweiflung ausgelegten neonpinken Lure reingeschlürft, sprang ein Mal, und war dann ab. Und das trotz Doppelhaken! Das war zumindest noch ein wenig Adrenalin zum Ende, aber trotzdem hatten wir uns den Tag irgendwie anders vorgestellt. Dennoch war es gut, dass wir draussen waren, denn kurz danach änderte sich das Wetter auf übel. Innerhalb von ein paar Tagen bekamen wir 75% des für die ja statistisch von Mitte Dezember bis Mitte Februar dauernde Regenzeit zu erwartenden Niederschlags. Oder um es anders zu sagen: Alles stand unter Wasser, zwei Mal auch meine Bude ... Das dürfte dann die Entschädigung dafür gewesen sein, dass es die beiden Wochen zuvor so aussergewöhnlich sonnig und trocken war.

Wenn ich nicht gerade moppte, hab ich mich mal ein wenig bei den "alten Hasen" umgehört. Offenbar ist es durchaus üblich, dass sich ab Jahresanfang die Aktivität mal für eine Weile Richtung Drop Off verschiebt. Um Mahe war der Effekt ebenfalls festzustellen. Die einen führen es auf erhöhte Wassertemperaturen zurück, die Anderen auf die Umkehr der Strömungsrichtung nach Osten. Letzteres ist tatsächlich jetzt gegeben. Ob das Wasser nun wirklich wärmer ist, weiss ich nicht. War halt länger nicht mehr drin.

Bei so einem Wetter jagt man auch keinen Hund vor die Tür. Und noch weniger schleift man irgendwelche armen Touristen zum Angeln auf's Meer hinaus. Am 25. kam dann obendrauf über's TV eine Art Zyklonwarnung für die Folgeweche heraus. Erwartet wurde eines der schwersten Unwetter seit Jahren - na Hurra! Zum Glück wurde die Warnung schon am nächsten Tag zurück genommen, und der Kelch ging einigermassen an uns vorüber. Trotzdem kam es auf Mahe zu Überschwemmungen und Erdrutschen, aber zumindest blieb der Wind zumindest ausserhalb der Regenzellen knapp unterhalb von 20 Knoten. An Angelei war jedoch natürlich nicht zu denken. Nur Martin versuchte es auf der grossen und mittlerweile wieder einsatzfähigen Venture mal, da seine Gäste während der Wartezeit schon drängelten. Hätte er sich aber nach eigenem Bekunden auch prima schenken können: Ein Wahoo, und ein Höllenritt durch den peitschenden Regen.

Besagter Zyklon zieht jetzt südlich von uns nach Osten. Scheint laut Satellitenanimation ein Riesending werden zu wollen, so etwas brauchen wir hier wirklich nicht. Zum Glück beruhigt sich das Wetter seit 2 Tagen langsam, und somit besteht Hoffnung, dass in Bälde wieder gefischt - und gefangen - werden kann. Vielleicht ja auch noch mehr von diesen, das Foto erreichte mich gerade noch:



Mal sehen, ich werde es Euch wissen lassen.

Bis dahin, Petri Heil und herzliche Grüße aus Praslin,

Daniel